

In Schulen und Familie investieren

CDU in Perl setzt bei Ausgaben klare Schwerpunkte – Positiver Haushalt

Sparen ist der falsche Weg, sagt die Perler CDU. So wollen die Christdemokraten in der Obermosel-Gemeinde noch in diesem Jahr viel investieren – in Ganztagschulen, Familien und Dörfer.

Von SZ-Redakteurin
Margit Stark

Perl. Die schwarzen Zahlen, die der Gemeindehaushalt von Perl ausweist, erfüllen CDU-Fraktionschef Manfred Stegmann und CDU-Gemeindeverbandsvorsitzenden Harald Lahr mit Stolz. „Das zeigt, dass wir jahrelang die richtige Politik gemacht haben“, kommentieren beide das ausgeglichene Zahlenwerk, das in wenigen Wochen vom Gemeinderat abgesegnet werden soll.

Ausgeglichener Haushalt

Im Verwaltungshaushalt stehen Ausgaben von 11 050 000 Euro Einnahmen in gleicher Höhe gegenüber. Auch der Vermögenshaushalt ist mit Einnahmen und Ausgaben von je 18 375 000 Euro ausgeglichen. „Eine freie Spitze von rund 1 375 000 Euro haben wir ebenfalls zu verzeichnen“, sagen beide. Statt das Geld auf die hohe Kante zu legen, ist es nach Ansicht der Kommunalpolitiker besser in Investitionen angelegt – für die Dörfer, die Schulen und ins Umfeld des Schengen Lyzeums.

„Wir können nicht nur Familienfreundlichkeit predigen, wir müssen diese auch umsetzen“, sagt Lahr. Daher wollen Stegmann und seine CDU-Fraktion, die mit 19 Sitzen über die absolute Mehrheit im Gemeinderat verfügt, den Vorstoß wagen und Änderungen in den



In die Gemeindestruktur und ins Schulsystem will die Perler CDU Geld fließen lassen. Foto: Porz

Haushalt einbringen. Das haben Fraktion und Gemeindeverband bei einer gemeinsamen Klausurtagung am Wochenende vereinbart, wie die Christdemokraten sagen. So soll noch in diesem Jahr mit dem Bau der freiwilligen Ganztagschule in Perl begonnen werden. Rund 400 000 Euro sind dafür bereits im Investitionshaushalt. Geht es nach dem Willen der CDU, sollen in diesem Jahr insgesamt 560 000 Euro flüssig gemacht werden, im kommenden weitere 400 000. „Dann wäre die Ganztagschule im kommenden Jahr fertig und wir hätten eine Lücke geschlossen“, meinen Stegmann und Lahr. „Für Jungen und Mädchen im Kindergartenalter gibt es Betreuungsangebote in Kindertagesstätten, für Schüler des Schengen-Lyzeums ebenfalls. Nur für die Grundschüler noch nicht.“

Außerdem sei das Angebot einer freiwilligen Ganztagschule ein weiterer Schritt zu mehr Familienfreundlichkeit. Auch die Bescher Dependance der Perler Grundschule wolle die CDU bedenken – 100 000 Euro sollen noch in diesem Jahr in die Renovierung fließen, weitere 100 000 Euro im kommenden Jahr.

Schengen-Lyzeum fördern

Auch das Umfeld des Schengen-Lyzeums soll in „einem Rutsch“ aufgepeppt werden – mit der Fertigstellung der Sport- und Schwimmhalle und dem Bau von 50 neuen Parkplätzen. „Für dieses Leuchtturmprojekt müssen wir etwas tun. Schließlich geben sich internationale Gäste in dieser Schule die Klinke in die Hand“, meint Stegmann. Daher plädiert er dafür, statt der 460 000 Euro insgesamt 750 000 Euro

für dieses Projekt noch in diesem Jahr in den Haushalt einzustellen. Weitere 670 000 Euro sollen im kommenden Jahr folgen. „Dann ist das Umfeld fertig.“ Natürlich träumt er auch davon, Sportplatz, Feuerwehr, Polizei und Rettungswache in diesem Bereich anzusiedeln.

Weitere 300 000 Euro sollen für die Ortsteile bereitgestellt werden – „Geld für Reparaturen oder um Kleinigkeiten zu regeln“, wie Lahr und Stegmann sagen. Einen Vorschlag zur Finanzierung macht Stegmann ebenfalls: Ähnlich wie Häuslebauer über Kredite. Und noch ein Anliegen haben beide: die Gründung eines Bündnisses für Familien. „Durch einen solchen Zusammenschluss könnten wir die Betreuung von Kleinkindern oder hilfsbedürftigen Senioren spontan garantieren“, sagt Lahr.